

# Women's Revolution

Monatlicher Newsletter über die  
Entwicklungen und die Agenda der  
Frauenrevolution in Nord- und Ostsyrien



Juni 2024



KONGRA STAR  
مؤتمر ستار



## Newsletter Juni 2024



In unserem Newsletter für den Monat Juni 2024 informieren wir über Kongra Star Aktivitäten zur Zeit der Ernte, über aktuelle Kämpfe und Aktionen gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen sowie das Gedenken zum Jahrestag der Ermordung der drei Kongra Star Mitglieder Zehra Berkel, Hebûn Mele Xelîl und Emina Weysî.

Im Juni ist in Nord-Ost-Syrien Erntezeit und so waren auch das Wirtschaftskomitee und die Frauen, die in den autonomen Kooperativen arbeiten in diesem Monat besonders aktiv. Zugleich sind Dürre, Klimawandel und Wasserverbrauch ein anhaltendes Thema in der Region, die in einem Panel unter der Teilnahme von Kongra Star zum Tag gegen Wüstenbildung und Dürre diskutiert wurden. Thema hierbei waren auch die enormen Probleme, die aus der Wasserpolitik der Türkei hervorgehen.

Ebenfalls mit der Türkei und ihren Machtpolitiken verbunden, ist die enorme Gewalt gegen Frauen und Mädchen in den durch die Türkei besetzten Gebieten. Zu den jüngsten Ereignissen äußerte sich die Organisation Sara und prangerte die Gewalt an, die unter türkischer Besatzung stattfindet. Ebenso verurteilte sie das Schweigen der internationalen Gemeinschaft zu den Gräueltaten.





## Zeit der Ernte in den Frauen-Kooperativen

Der Wirtschaftsausschuss der Frauen begann mit der Ernte von Weizen, Linsen, Kreuzkümmel, Koriander, Bockshornklee und Gerste, die von den Frauenkooperativen für die Saison 2024 geerntet und an die Lagerzentren in der Region geliefert wurden.

Der Ausschuss berichtete über die Menge des produzierten Weizens und stellte fest, dass es im Allgemeinen eine gute Ernte war. So wurden beispielsweise in einer der größten Genossenschaften im Bezirk Al-Shaddadi 233 Tonnen Weizen geerntet. In der Genossenschaft von Qamishlo (Stadt), wo 30 Frauen während der Ernte arbeiteten, wurden 50 Säcke Weizen geerntet. Auch in den Bezirken Tirbespiyê, Kobanî, Al-Shaddadi, Raqqa, Tabqa und Der-Zor wurde Weizen geerntet.

Aufgrund der geringen Regenmengen während der Saison und der Wasserpolitik des türkischen Staates sahen sich die Arbeiterinnen und Verwalterinnen bei fast allen Projekten mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert. Projektverwalterin Souad Malla sagte: „Das Ziel der Kultivierung dieser Gebiete als Teil der Frauenwirtschaft ist es, sie so zu kultivieren, dass die Frauen ihre Hauptrolle in der Wirtschaft zurückgewinnen, sich auf sich selbst verlassen können, den kollektiven Geist und das partizipative Leben unter den Frauen wiederbeleben und ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten und ihre Selbstständigkeit bieten.“



## Gedenken an die Şehîds des Helinc-Massakers

Die Vertretung von Kongra Star des Kantons Firat hat im Kultur- und Kunstzentrum Baqî Xido in Kobanê eine Gedenkfeier für die Frauen abgehalten, die am 23. Juni 2020 von einer bewaffneten türkischen Drohne gezielt getötet wurden: Zehra Berkel, Hebûn Mele Xelîl und Emina Weysî.

An diesem Tag hatte die Türkei einen Luftangriff auf das Dorf Helinc bei Kobanê durchgeführt, dessen Angriffsziel die drei Frauen waren, die gemeinsam im Garten gesessen hatten. Alle drei waren Aktivistinnen der Frauenbewegung Kongra Star in Rojava gewesen und hatten für die Rechte der Frauen und eine demokratische Gesellschaft gekämpft.

Am 4. Jahrestag des Gedenkens nahmen zahlreiche Mitglieder verschiedener Institutionen sowie die Familien der Gefallenen teil. Das Treffen begann mit einer Schweigeminute. Für Kongra Star sprach Zozan Bekir, die die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf den Mord am 23. Juni 2020, als einen Femizid lenkte: „Der türkische Staat hat Angst vor der Stärke und dem Willen der Frauen“.

Der Vater von Habûn Mele Xelil grüßte in seiner Rede den Vorsitzenden Abdullah Öcalan und die Gefangenen am Jahrestag der drei Märtyrer mit den Worten: „Wir sind dank der Ideen und der Philosophie des Vorsitzenden Abdullah Öcalan so weit gekommen. Dank ihm sind wir hier. Der Widerstand der Gefallenen ist stolz und erfolgreich“. Zum Abschluss wurde ein Film über das Leben und den Widerstand der drei Frauen gezeigt und Kerzen vor ihren Bildern angezündet. Das Gedenken endete unter dem Motto „Frauen, Leben, Freiheit“, mit dem die Anwesenden versprachen den Kampf der Freundinnen weiterzuführen.

# SARA verurteilt Gewalt gegen Mädchen und Frauen unter türkischer Besatzung

Die kürzliche Entführung und der sexuelle Übergriff auf ein minderjähriges Mädchen durch türkische Besatzungssöldner in dem Dorf Kabashin im Bezirk Sherawa im besetzten Afrin hat bei Frauenbewegungen und -organisationen in der Region Nord- und Ostsyrien Empörung und Wut ausgelöst.

Die Organisation Sara zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen verurteilte dieses grausame Verbrechen. In einer Erklärung, die vor ihrem Zentrum im Stadtteil Sheikh Maqsoud in Aleppo veröffentlicht wurde und an der Dutzende von Frauen und Vertretern politischer Parteien und ziviler Einrichtungen teilnahmen, hieß es: „Der verräterische türkische Staat und seine Söldner setzen ihre wiederholten Angriffe fort und zielen systematisch und absichtlich auf Zivilisten und Kinder.“

Die Organisation wies darauf hin, dass der türkische Besatzungsstaat und seine Söldner diese Verbrechen in den von ihnen besetzten Gebieten in Syrien tagtäglich unter völligem Schweigen der internationalen Gemeinschaft begehen. In der Erklärung wies die Organisation auf das jüngste Verbrechen in Afrin hin, wo ein Mitglied der „Scham-Legion“, die mit den türkischen Besatzern in Verbindung steht, ein 17-jähriges Mädchen aus Kabaschin entführte, sie körperlich und sexuell missbrauchte und sie anschließend in einem schrecklichen physischen und psychischen Zustand zu ihren Eltern zurückbrachte.

Weiterhin wiesen die Freundinnen von Sara auf die patriarchale Mentalität hin, die in der Gesellschaft vorherrscht. So habe der Vater des Mädchens versucht, sie nach ihrer Rückkehr zu töten, bevor Dorfbewohner eingriffen, um ihn aufzuhalten. Die Organisation fragte: „Wo sind die Advokaten des Kinderschutzes angesichts dieser brutalen, unmoralischen und unmenschlichen Angriffe?“ Sie forderten diese auf, ihrer Pflicht zum Schutz der Kinder nachzukommen und gegen die Verbrechen der türkischen Besatzung aufzustehen und sie zur Verantwortung zu ziehen.







# Dialog-Symposium in Qamishlo zum Thema Wüstenbildung und Dürre

Die Ökologie Plattform der Frauen Rojawas veranstaltete anlässlich des 17. Juni, dem Internationalen Tag zur Bekämpfung von Wüstenbildung und Dürre, in der Stadt Qamishlo eine Podiumsdiskussion an der Kongra Star, ebenso wie Mitglieder der Jineoloji Akademie sowie Dozierende und Studierende der Universität Rojava teilnahmen. In unterschiedlichen Beiträgen wurden natürliche und menschengemachte Ursachen von Klimawandel und Wasserknappheit, aber auch Fragen der Geopolitik besprochen.

Von jeher sei durch viele Zivilisationen und Staaten in der Geschichte versucht worden Wasser zu kontrollieren, sagte Rojin Yûsif, Mitglied der Plattform in einem ersten Beitrag. Die kapitalistische Nutzung von Wasser – also seine Privatisierung, durch die Industrie verursachte Verschmutzung und die Ungleichheiten in der Wasserverteilung – habe weltweit das Problem von Wasserkrisen herbeigeführt und ein System der Klassen geschaffen, was den Zugang zu (sauberem) Wasser betreffe.

Der Wassermangel in der syrischen Region des Tigris- und Euphrat heutzutage ist dabei zu einem hohen Grad vom türkischen Besatzerstaat verursacht. Die Türkei hatte 1950 mit dem Bau großer Staudämme an den beiden Flüssen begonnen. In den 1980er Jahren entstanden unter dem Namen „GAP Project“ 22 Staudämme und 19 Wasserkraftwerke. Diese haben massiv negative Auswirkungen auf die Menschen in Nord- und Ost-Syrien.

Der Agraringenieur und Dozenten der Universität Rojava, Awaz Silêman, sprach in seinem Vortrag unter anderem über die Temperaturanstieg der sich durch die CO2 intensive Energieproduktion verstärke. Da die zentrale Energieversorgung in Rojava permanenten Angriffen ausgesetzt ist, wird Energie großflächig durch eine Vielzahl von Generatoren gewonnen. Zur Eindämmung des Klimawandels empfahl der Agraringenieur mehr Bäume zu pflanzen, in der Landwirtschaft auf natürliche Werkzeuge zu setzen und Müll Recycling voranzubringen.

Auch Emin Arafat, Mitglied des Landwirtschaftsausschusses des Kantons Cizres empfahl Grüngürtel anzulegen, um die landwirtschaftliche Nutzung fortführen und vergrößern zu können. Derzeit würden 90 Prozent des Wassers für die Landwirtschaft verwendet. Nur durch das Zusammenspiel von Wald und Landwirtschaft könne eine Verwüstung verhindert werden.

Am Ende einer gemeinsamen Abschlussdiskussion schlugen die Teilnehmer vor der Ökologie im Bildungssystem der Region einen höheren Stellenwert einzuräumen, um das Umweltbewusstsein der Menschen zu fördern.

# Jahresversammlung des Frauenkomitees des Bildungsausschusses von Manbij

Das Frauenkomitee des Bildungs- und Ausbildungsausschusses Manbij der Demokratischen Autonomieverwaltung hat auf seiner jährlichen Sitzung seine Arbeiten des vergangenen Jahres bewertet. Huda Şêx Hesên, Ko-Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Ausbildung in Nord- und Ostsyrien, sagte, dass der Ausschuss versucht habe, die Idee der demokratischen Nation und Freiheit unter den Schülerinnen und Schülern durch die Lehrer zu fördern.

Ezab El Ebûd Azab, Ko-Vorsitzender des Exekutivrates der Demokratischen Autonomieverwaltung des Kantons Manbij, sagte, dass die Bemühungen des Rates zur Verbesserung der Bildung wichtig seien. Abdullah Öcalans Gedanken zum Thema Bildung und Ausbildung wurden bei dem Treffen verlesen. Denn die Bedeutung, die wir der Bildung beimessen müssen, spiegelt sich auch in seinen Worten wider. Öcalan schreibt über Bildung: „Da Kinder und Jugendliche zur Gesellschaft gehören, ist ihre Bildung die wichtigste Aufgabe der Gesellschaft und nicht die Aufgabe von Macht und Staat.“ Danach wurde ein Video über die Aktivitäten des Ausschusses im vergangenen Jahr gezeigt.

Die Sitzung, in der der Jahresbericht des Frauenausschusses verlesen wurde, endete mit dem Beschluss, „Sensibilisierungskampagnen gegen den Sonderkrieg“ und „Schulungen zur Stärkung der Frauen im Bereich der Verwaltung“ durchzuführen.

Die Delegierten beschlossen außerdem, häufig Schulen zu besuchen und „Studien zur Lösung von Problemen in Schulen und allen Bildungseinrichtungen“ durchzuführen. Die Situation von Studentinnen in privaten Einrichtungen soll beobachtet werden“.





## Gedenken an Leyman Shouish und Yusra Darwish

Die Menschen in Nordostsyrien gedachten am 20. Juni des ersten Jahrestages des Martyriums von Leyman Shouish und Yusra Darwish sowie der Märtyrerin Firat Tûma.

Am 20. Juni 2023 gab die Verwaltung der Demokratischen Selbstverwaltung des Kantons Cizîre den Märtyrertod der Ko-Vorsitzenden des Kantons Qamishlo Yusra Darwish, des stellvertretenden Ko-Vorsitzenden Leyman Shouish und des Ratsmitglieds Farat Toma bekannt. Alle drei wurden durch eine unbemannte Drohne des türkischen Staates getötet, die ihr Auto auf der Straße von Qamishlo nach Tirbespi angegriffen hatte.

Am 1. Jahrestag ihres Martyriums besuchten die Bewohner Nord- und Ostsyriens die Gräber der beiden Märtyrer auf dem Friedhof des Märtyrers Ismail in Amûd. Anschließend gingen sie zum Grab des Märtyrers Farat Toma auf dem Friedhof der assyrischen Märtyrer in der Stadt Qamişlo.

Hier könnt ihr ein Dossier lesen, das die Tötung der drei Mitglieder der Autonomen Verwaltung von Nord- und Ostsyrien durch einen türkischen Drohnenangriff untersucht hatte. Es stellt die Tötungen in ihren rechtlichen und politischen Kontext und liefert Argumente für dringende Maßnahmen, die zum Schutz der Menschenrechte und zur Einhaltung des Völkerrechts erforderlich sind: [Dossier – Der Drohnenkrieg der Türkei gegen das von Frauen geführte demokratische System in Nord- und Ostsyrien](#)





## Jahrestagung der Frauenvereinigung Zenobiya in Manbij

Die Frauenversammlung von Zenobiya, Zweigstelle des Kantons Manbij, hat ihre jährliche Sitzung abgehalten. An der Sitzung nahmen Vertreter der Koordinationsgruppe, Vertreter der politischen Parteien und Militärräte teil.

Shahrezad El Jasim, Mitglied der Koordinationsgruppe der Frauenversammlung von Zenobiya, sprach über die politische Lage und die Entwicklungen in der Region und deren Auswirkungen auf den Kampf der Frauen.

Anschließend verlas die Kantons-Sprecherin der Zenobiya Frauenversammlung, Ruweyde Hinêzel, den Jahresbericht der Versammlung. Außerdem wurde ein Film über die Aktivitäten des Rates gezeigt.

Am Ende der Versammlung wurde ein Fazit gezogen und folgende Punkte erarbeitet, die für die zukünftige Arbeit wichtig sind:

- 1- Verstärkte Aktivitäten, um die physische Freiheit Abdullah Öcalans zu fordern.
- 2- Verstärkte Anstrengungen zur Organisation von Frauen in kleineren Gemeinden und abgelegenen Gebieten.
- 3- Fortsetzung der Arbeit im Hinblick auf die Wahlen in Nord- und Ostsyrien.
- 4- Verlesung der Grundsätze der Mala Jin (Frauenhäuser) und des Familiengesetzes an alle Mitarbeiter und Einwohner der kantonalen Autonomieverwaltungen.
- 5- Durchführung eines öffentlichen Seminars zum Jahrestag des Märtyrertodes von Zilan.
- 6- Fortsetzung der Lesung der 3. Verteidigungsschrift Abdullah Öcalans.
- 7- Durchführung von Seminaren über das Phänomen des Bettelns und anderer Aktivitäten aufgrund der Lebensbedingungen und der Armut.
- 8- Aktivierung des Frauenschutzhauses und des Kinderschutzhauses.
- 9- Treffen und Besuche bei Frauen in den Gemeinden, um sie eingehend über Kinderheirat aufzuklären.
- 10- Verbreitung und Umsetzung des Familienrechts durch Schulungen und Seminare.
- 11- Kampf gegen gegnerische Medien, die versuchen, die Bewohner und Frauen zu verleumden.
- 12- Stärkere Beschäftigung mit Schülern und deren Aufklärung über die Gefahren von Drogen.
- 13- Fortführung der Gemeindeorganisation und Definition des Spezialkriegs.
- 14- Entwicklung kleiner Wirtschaftsprojekte zur Beendigung der Arbeitslosigkeit und zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen.
- 15- Eine ernsthafte Haltung gegenüber der türkischen Invasion in der Region zeigen.
- 16- Umsetzung des Gesellschaftsvertrags.



**KONGRA STAR**  
مؤتمر ستار

Contact

E-mail: [Info@kongra-star.org](mailto:Info@kongra-star.org)

Twitter: [@starrcongress](https://twitter.com/starrcongress)